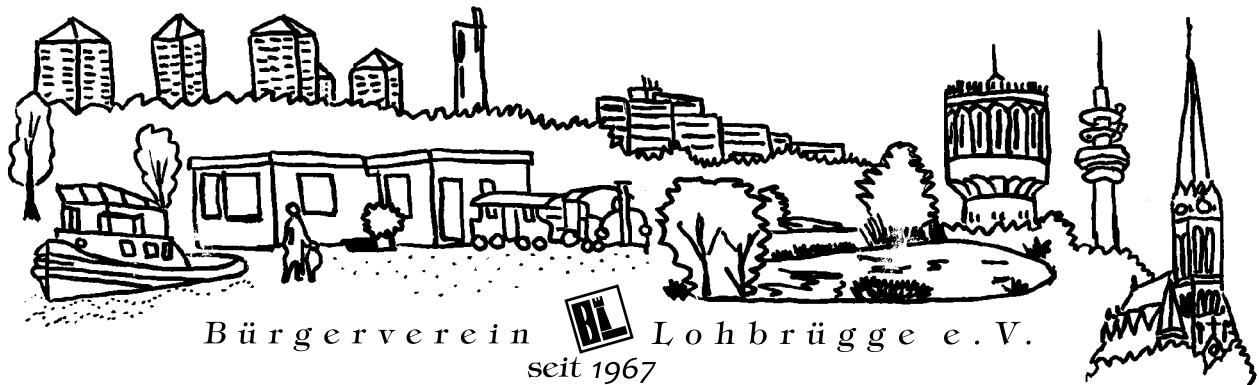


# Der Lohbrügger

MITTEILUNGSBLATT BÜRGERVEREIN LOHBRÜGGE E.V.



Frauen in Leer

## Unternehmungen

### Inhalt:

Was ich immer schon . . .	Seite 2
Mobilität . . .	Seite 2
Öffentliche Veranstaltungen	Seite 3
Mit dem BL unterwegs	Seite 4
Travemünder Woche	Seite 5
Geburtstage September	Seite 6
Arboretum	Seite 6
Alle Neigungsgruppen	Seite 7
Geburtstage Oktober	Seite 7
Termine	Seite 8
Impressum	Seite 8



Boßeltour der Kultur-Eulen



Tine Brunnen  
Husum

## Was ich immer schon mal wissen wollte

**Der Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
und das Haus brügge ein Haus für Alle  
laden ein:**



**Am Sonnabend, 10. Oktober den 2015,  
findet um 09:30 Uhr (Einlass ab 08:45 Uhr)  
im Haus Brügge ein Haus für Alle,  
Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge**  
ein Frühstück mit Informationen für 3,50 € \* statt.

Das wollte ich doch schon immer wissen!!

### **Kinderarmut – Altersarmut!**

**Frau Sabine Steffen leitet das Dezernat  
„Soziales, Jugend und Gesundheit“  
im Bezirksamt Bergedorf**

**Sie wird aus Studien zur Armutsentwicklung berichten  
und u. a. die Situation in Bergedorf darstellen.**

-----  
**Am Sonnabend, den 07. November 2015,  
findet um 09:30 Uhr (Einlass ab 08:45 Uhr)  
im Haus Brügge ein Haus für Alle,  
Leuschnerstraße 86, in Lohbrügge**  
ein Frühstück mit Informationen für 3,50 € \* statt.  
(Das Thema wird noch genannt)

Wir freuen uns auf Ihr/Dein/Euer Kommen!

Ute Schönrock für den Haus brügge ein Haus für Alle  
**Bürgerverein Lohbrügge e.V. Sprungbrett e.V.**

\*Überschüsse und Spenden werden an die  
Jugendfeuerwehr Lohbrügge weitergegeben.

Änderungen des Themas und der Referenten können immer möglich werden.

**„Mein Fahrrad und ich“ am 25./26 Sept. oder 30./31.Okt.2015**

Die Wahrscheinlichkeit mit dem Fahrrad einen Unfall zu verursachen ist auf einem nicht auf den menschlichen Körper angepassten Fahrrad fünfmal so groß wie auf einem optimal angepassten Rad. Das hat bereits in den 70er Jahren eine Studie bewiesen. Optimal gestaltete Fahrräder können helfen Unfälle zu vermeiden und außerdem die Belastungen für den Radfahrer zu verringern. Mit der heute vorhandenen Fahrradtechnik und der Auswahl an Zubehörteilen ist das gut möglich. Dabei kommt es grundsätzlich auf die richtige Sitzposition an. Zur Anpassung an die Körpermaße gehören im Wesentlichen die Gestaltung und Anordnung des Lenkers, des Sattels, des Rahmens, der Griffe, der Pedale.

Wer wissen möchte, wie das Fahrrad auf unseren Körper abgestimmt werden kann, wie eine gegenseitige Rücksichtnahme und Verständigung mit anderen Verkehrsteilnehmern möglich ist, der ist eingeladen an dem Fahrrad-Workshop **„Mein Fahrrad und ich“** teilzunehmen. Weitere Themen sind u.a. Schwerpunkte der Radfahrerunfälle, Belastungen als Radfahrer, neue Verkehrsregeln und die Sicht anderer Verkehrsteilnehmer auf die Radler.

Der Workshop wird durchgeführt von H.-Jürgen Hoormann (Moderator für Verkehrssicherheit). Er findet voraussichtlich bei Jens Michaelsen in den Räumen der Gastwerkstatt (Alte Holstenstr. 12) statt. an jeweils zwei halben Tagen. Dazu kann jeder Teilnehmer das eigene Fahrrad zur Überprüfung der für ihn optimalen ergonomischen Gestaltung mitbringen. Für die Raumnutzung, Unterlagen und Getränke fallen Kosten von 5,00 € an.

Anmeldungen sind ab sofort bis zum 10. September möglich unter der E-mail: [hjhoormann@web.de](mailto:hjhoormann@web.de).

### **25 Jahre an der Erlöserkirche**

Am Sonntag, den 05. Juli feierten wir das 25 jährige Dienstjubiläum von **Pastor Thomas Reinsberg**. Zu Gast war auch der Kirchenchor aus Eschede, mit dem wir (die Kantorei der Gnaden- und Erlöserkirche) gemeinsam den Festgottesdienst gestalteten. Es war ein guter Gottesdienst, an dem der Jubilar eine zum Nachdenken anregende Predigt hielt. Hinterher gab es ein reichhaltiges Büffet, dem alle gerne zusprachen. Einige Chormitglieder machten einen Spaziergang zur Bergedorfer Kirche St. Petri und Pauli und zum Schloss. Dann gab es von vielen Gruppen freundliche Worte und Geschenke für Pastor Reinsberg. Das Wetter war auch gut und so war es ein rundum gelungener Tag. Um 14 Uhr verabschiedete sich unser Gastchor, nachdem er sich herzlich bedankt hatte. Es war ein ganz besonderer Tag, den Pastor Reinsberg und wir alle in bester Erinnerung behalten werden.

G. W.



## Aktivitäten

Auch außerhalb der montäglichen Gymnastikübungen **der Sportlichen Gymnastik** unternehmen wir gelegentlich etwas gemeinsam.

So haben wir am 19.6.2015 die Hamburger Hafencity unsicher gemacht: uns über den Fortgang der Arbeiten an der Elbphilharmonie informiert, die neu entstandenen Bauten begutachtet und den U-Bahnhof „Hafencity Universität“ unter die Lupe genommen, der noch von Baustellen umgeben ist. Man mag ja über die architektonische Schönheit der Stahl- und Glaskonstruktionen der Neubauten streiten, aber dieser moderne, fast futuristisch anmutende Bahnhof mit den Lichtspielen als Deckenbeleuchtung ist sehenswert.

Zum Mittagessen waren wir im „Laufauf“ verabredet. Unter den angebotenen Aufläufen fand jede etwas Leckeres. Mit gefüllten Mägen marschierten wir dann an die Elbe zurück, um hier den Tag bei Sonnenschein und leckerem Eis ausklingen zu lassen.

Am 10.7.2015 war ein Ausflug nach Husum geplant. Pünktlich um 9.30 Uhr trafen wir uns im Bahnhof Bergedorf. Wir waren vorsorglich alle mit Windjacken und Schirmen bewaffnet.

Wir erreichten wir auf die Minute genau Husum und welche Freude, die Sonne arbeitete sich durch die Wolken! Nach einer kleinen Stärkung am Fischbrötchenstand trafen wir den Stadtführer. Er kennt seine Stadt aus dem „ff“ und zeigte uns die Sehenswürdigkeiten, z.B. das Storm-

Haus, das Schloss, die ehemalige



Gelehrtschule, das alte Rathaus, die Marienkirche und den Tine-Brunnen. Er erklärte Hintergründe und Zusammenhänge so anschaulich, so dass das Zuhören Spaß machte.

weiter Seite 5

# Öffentliche Veranstaltung

## Laternenumzüge am 19. September 2015

Treffen 18:30 Uhr, Abmarsch 19:00 Uhr

Umzug 1 **Treffpunkt Lohbrügger Markt (Musikzug Halstenbek)**

Lohbrügger Markt, Lohbrügger Landstraße, Maikstraße, Sanmannreihe, Lohbrügger Weg, Leuschnerstraße, Grünes Zentrum

Umzug 2 **Treffpunkt Schule Richard-Linde-Weg (Spielmannszug N.N.)**

Richard-Linde-Weg, Marnitzstraße, Lohbrügger Kirchstraße, Lohbrügger Weg, Dethlefstwiete, Hofweide, Sanmannreihe, Heidkampstreder, Leuschnerstraße, Plettenbergstraße, Grünes Zentrum

Umzug 3 **Treffpunkt Grandkoppel vor Haus 36 (Spielmannszug Tespe)**

Grandkoppel, Mendelstraße, Schulenburggring, Mendelstraße, Fritz-Lindemann-Weg, Reinbeker Redder, Fanny-David-Weg, Rappoltweg, Perelsstraße, Grünes Zentrum

Umzug 4 **Treffpunkt Einkaufszentrum Rappoltweg (Spielmannszug Vierlandria)**

Fanny-David-Weg, Korachstraße, Röpredder, Häußlerstraße, Schärstraße, Reinbeker Redder, Beensroredder, Korachstraße, Grünes Zentrum

Umzug 5 **Treffpunkt Schule Max-Eichholz-Ring (Spielmannszug SC Wentorf)**

Max-Eichholz-Ring (Schule), Goerdelerstraße, Sterntwiete, Binnenfeldredder, Röpredder, Harnackring, Röpredder, Korachstraße, Grünes Zentrum

Alle Umzüge enden im „Grünen Zentrum“ auf der Spielwiese beim „Parkantenhaus“



Nach Eintreffen der Laternenumzüge findet im „Grünen Zentrum“ ein Feuerwerk statt. (Beginn ca. 20:30 Uhr)

Für alle, die auf die Laternenumzüge und auf das Feuerwerk warten, wird um 18:00 Uhr der Grill angeheizt und der Getränkestand eröffnet.

Über Spenden für die Durchführung der Umzüge und des Feuerwerks freuen wir uns riesig. Hierfür steht am Stand des Bürgervereins Lohbrügge eine große (□) Spendenbox bereit.



## Mit dem BL unterwegs

Die Sommerzeit, ist meistens die Zeit der Gruppenausflüge. Das Gesellige Singen ließ sich mit einem Busunternehmen nach Bordesholm zum Mittagessen. Es folgt eine einstündige Schifffahrt auf der Schwentine durch eine wunderschöne Landschaft. Zum Kaffeetrinken ging es nach Laboe. Es war auch noch Zeit zur Besichtigung des Marine-Ehrenmals und für einen Strandspaziergang.

Wir **Frauen** fuhren mit der Bahn nach Ratzeburg. Da der Bahnhof ziemlich weit vom Stadtkern entfernt liegt, wählten wir den Stadtbus. Dieser nahm wirklich alle Vororthaltestellen mit, um nach einer halben Stunde am Marktplatz anzukommen. Unser erstes Ziel war das Ernst Barlach Haus (1870-1938), das sog. Alte Vaterhaus direkt neben St. Petri. Hier hatte Vater Barlach Praxis und Wohnung. 1956 wurde das Haus Museum. Leider hatten wir keine Führung bekommen. So haben wir uns auf eigene Faust umgesehen und uns einen Überblick über das Leben und die Werke des Künstlers verschafft. Dann war es Zeit zum Mittagessen.

Danach wurden wir zum Stadtrundgang abgeholt. Von St. Petri ging es zum Rathaus, wir blieben beim „Barlachblick“ (der ehemaligen Festungsspitze) stehen und gingen bei sehr stürmischem Wetter entlang des Ratzeburger Sees. Wir kamen vorbei an der sehr beliebten Jugendherberge und an der berühmten Ruderakademie. Von der ehemaligen Domkaserne



ging es zum Herzogenstein, vorbei am Paul A. Weber- und Kreismuseum, zur Löwenkultur und schließlich zum Dom. Wir erfuhren eine Menge Wissenswertes und Interessantes von der Stadtführerin und warfen zum Schluss noch einen Blick auf die Barlach Figur im Klostersgarten des Doms. Danach gab es einen besonderen Höhepunkt: wir waren zu Besuch in der Paramentenwerkstatt. Paramente (lat. *pararementum*: „den Tisch bereiten“ oder lat. *pararementum*: „den Geist bereiten“) sind die im Kirchenraum und in der Liturgie verwendeten Textilien, die oftmals künstlerisch aufwendig gestaltet sind. Die Handwebmeisterin und Gestalterin Petra Niemeyer

zeigte uns Teile ihrer Kunstwerke. Wir waren ganz begeistert und betreten nun ein Gotteshaus auch mit einem interessierten Blick auf den Altar- und Kanzelschmuck. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelangten wir nach Bergedorf zurück.

Die **Kultur-Eulen** hatten sich zum Ferienbeginn für eine Fahrt mit dem Bus nach Husum entschieden. Ich hatte große Sorge, dass der Zeitplan einzuhalten war. Aber ein Gruppenmitglied ist Busfahrer und hat den Kollegen ohne Staus und Verzögerungen in die, wie Theodor Storm (1818 -88) sie nannte, „graue Stadt am Meer“ gelotst. Husum war nicht grau, sondern warm, sonnig und zwei Stadtführer erwarteten uns zum Rundgang. Vom Nordseemuseum ging es vorbei an verschiedenen Stormhäusern zur Marktkirche St. Marien. Sie besticht durch ihre Schlichtheit des Klassizismus und stammt vom bekannten dänischen Staatsbaumeister Christian Frederic Hansen. Weiter ging es zum Schloss vor Husum (weil es einst außerhalb der Stadtmauern lag) und durch die kleine Straße Hohle Gasse mit schmucken Häusern, farbigen Türen und kleinen Läden zum Hafen.. Über die klappbare Fußgängerbrücke des Hafens gelangten wir zum neuen Rathaus, das auch durch die ehemalige, noch erhaltene Slipanlage der alten Werft sehenswert ist. Mittagspause war dann im MS Nordertor, einem ehemaligen Motorschiff von 1936. Es war einst auf der Kieler Förde im Einsatz und wurde zum Restaurantschiff umgebaut. Da der Hafen tideabhängig ist, liegt das Schiff manchmal „trocken“. Natürlich ließen wir uns frischen Fisch schmecken und danach war etwas freie



Zeit, bevor wir wieder in zwei Gruppen durch das Stormmuseum geführt wurden. Während der Führung wurde uns erst bewusst, welche Menge von Werken Storm hinterlassen hat: Gedichte, Märchen und Novellen (uns sicher allen bekannt der „Schimmelreiter“, sein letztes Werk).

Dank unseres Busbeifahrers gelangten wir auf Schleichwegen (selbst in Hamburg mir völlig unbekanntes Gegenden) nach Lohbrügge zurück.

## August

### Inserat

*Die verehrlichen Jungen, welche heuer  
Meine Äpfel und Birnen zu stehlen gedenken,  
Ersuche ich höflichst, bei diesem Vergnügen  
Wo möglich insoweit sich zu beschränken,  
Daß sie daneben auf den Beeten  
Mir die Wurzeln und Erbsen nicht zertreten.  
Theodor Storm: Gedichte*

Fortsetzung von Seite 3

Viele von uns kannten die Ballade vom Untergang Rungholts. Herr Knudsen zeigte uns Kartenmaterial, wonach Husum im Binnenland gelegen war und erst am 13. Jahrhundert in Folge der 2. Marcellusflut große Teile vom Festland abgerissen wurden. Dabei versank Rungholt tatsächlich im Meer und Husum erlangte einen direkten Zugang zum Meer. Auch die langjährige Zugehörigkeit zu Dänemark war uns nicht allen bekannt. Nach ein wenig Bummeln und Kaffeetrinken auf der MS Nordertor ging es zurück.

Für den 13.7.15 war zum Abschluss des Sommerhalbjahres unsere obligatorische Fahrradtour vorgesehen. In diesem Jahr fiel sie allerdings wortwörtlich ins Wasser - deshalb ein nur gemeinsames Essen. Hierbei eröffnete uns Uta, die unzählige Jahre die Radtouren ausgearbeitet und organisiert hatte, dass diese nun die letzte von ihr geplante gewesen sei. Versuche, sie umzustimmen waren umsonst, schade. Uta, wir danken dir für die vielen tollen Ausflüge!!!

C.A.



### Konzerthinweis

Am **10. Oktober 2015** ab 17.00 Uhr findet in der Auferstehungskirche in Lohbrügge Kurt-Adams-Platz 9 ein „Abend der Chöre statt“.

Es treten folgende Chöre auf:

Bergedorfer Liedertafel, Dassendorfer Chorgemeinschaft, Männergesangverein Steinbek-Havighorst, Gemischter Chor Havighorst-Boberg sowie der Frauenchor Liederkranz. Der Eintritt ist frei und wir freuen uns auf viele Besucher.

K.D.

### Wussten Sie eigentlich,

dass die Notrufnummer 112 europaweit erreichbar ist?

## Travemünder Woche

Eigentlich war die Travemünder Woche nicht das Ziel der Busfahrt mit Vorstand, Obleuten und Gästen an die Schleswig-Holsteinische Ostseeküste. Aber schon vom Brothener Steilufer aus, erblickten wir jede Menge kleiner und großer Segelschiffe, die ganz offensichtlich Regatta fahren. Die 4 km lange und ca. 20 m hohe Steilküste zwischen Travemünde und Niendorf ist ein beliebter Aussichtspunkt. Das vor dem Ersten Weltkrieg errichtete alte Ausflugslokal Hermannshöhe wurde 2011 abgerissen und durch einen im Mai 2012 eröffneten Neubau ersetzt. Wir nahmen eine Erfrischung zu uns und genossen den wunderschönen Blick auf die Lübecker Bucht. Auch für einen kleinen Spaziergang war noch genügend Zeit.



Der Bus fuhr in die Nähe des Maritim Hotels in Travemünde, da es wegen der Segelsportveranstaltung keinen Busparkplatz gab. Auch der Fußweg zum Hotel gestaltete sich schwierig, da eine große Partymeile mit Buden den direkten Weg versperrte. Das Restaurant „Über den Wolken“ befindet sich im 35. Stockwerk des Hotelhochhauses und hat einen eigenen Fahrstuhl. Wir wurden zum Kaffeetrinken erwartet. Von dort oben hatten wir einen phantastischen Blick auf die Hafeneinfahrt, den Priwall und in die gesamte Lübecker Bucht. Danach war freie Zeit zum Bummeln, Schauen, Erkunden und Schlemmen angesagt.

Die Travemünder Woche fand zum 126. Mal statt; sie ist die zweitgrößte Segelregatta in Schleswig Holstein. An 10 Wettkampftagen gab es in 25 Bootsklassen Punkte und Pokale, für etwa 1500 Teilnehmer aus vielen Ländern. Wir ließen uns an den vielen Buden vorbei treiben, um schließlich noch die erst 2012 restaurierte Strandpromenade zu genießen. Sie entstand zwischen 1898 und 1904 in großzügigen Dimensionen (20 Meter breit) mit schmiedeeisernem Geländer. Der feinsandige Strand ist 1,7 km lang und 1700 Strandkörbe sind verfügbar. Sie waren gut belegt und bei 20 Grad Wassertemperatur (1 Grad wärmer als die Luft) wurde auch gebadet. Wir warfen einen Blick auf das heutige Fünf-Sterne-Hotel Columbus, das 1913/14 im Jugendstil als „Städtischer Kursaal“ bzw. „Konversationshaus“ erbaut wurde. Von 1949 bis 2012 war dort auch das Casino Travemünde in Betrieb. Entlang der Promenade und Kaiserallee mit ihren 120 Jahre alten Kastenlinden gibt es noch zahlreiche historische Gebäude zu bestaunen.



Wir gingen weiter bis zur Mole, wo gerade das Passierluxusschiff Aurora auslief. Der Ozeanriese ist 270 Meter lang und 32,20

Meter breit. Er schob sich eindrucksvoll durch die enge Hafeneinfahrt und machte mit lautem Tuten einigen Seglern klar, dass es Zeit war, Platz zu machen. Mit einem kurzen Bummel, vorbei an den Verkaufsständen und einem Stopp am Riesenrad, endete ein wunderschöner Sommertag an unserem Bus, der uns staufrei nach Lohbrügge zurück brachte. Wir konnten und wollten uns der Travemünder Woche nicht entziehen, denn sie ist schon eindrucksvoll. B. Ha.

## *Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im September*

- |                               |                         |
|-------------------------------|-------------------------|
| 01.09. Barbara-Uta Thaysen    | 14.09. Eberhard Guttman |
| 03.09. George Strachan        | 15.09. Herbert Engel    |
| 05.09. Ingelore Bohnsack      | 15.09. Ursula Opolony   |
| 05.09. Gisela Gruber          | 17.09. Bärbel Hamester  |
| 05.09. Arno Korthase          | 17.09. Helmuth Kettner  |
| 05.09. Ursel Schwier          | 17.09. Wolfgang Lange   |
| 06.09. Gerda Gülzow           | 17.09. Margot Weisheit  |
| 06.09. Silke Kröger           | 18.09. Rolf Heintschl   |
| 07.09. Frank Buddrus          | 19.09. Helmuth Krause   |
| 08.09. Ursula Kemmer          | 20.09. Gertrud Koglin   |
| 08.09. Ben Klüver             | 21.09. Jutta Lüßenhoff  |
| 08.09. Gesa Ohde              | 22.09. Erika Dannemann  |
| 08.09. Ben Klüver             | 22.09. Uwe Meiners      |
| 08.09. Eva-Roswitha Ohnesorge | 22.09. Jürgen Melzer    |
| 11.09. Günther Bork           | 22.09. Anke Oberdörster |
| 11.09. Gundula Wolter         | 24.09. Wolfgang Wittig  |
| 12.09. Christel Heinzinger    | 29.09. Waltraud Blunck  |
| 12.09. Elke Rudolph           | 29.09. Wilfried Jürs    |
| 13.09. Karin Eichhorn         | 29.09. Günter Reimer    |
| 13.09. Ingrid Lambrecht       | 29.09. Margot Springer  |
| 14.09. Louisa Grulich         |                         |

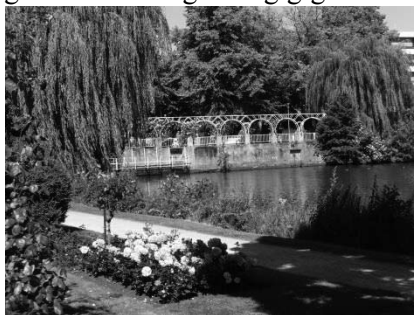


### **Unterwegs zu Blumen, Bäumen und Sträuchern**

Am 2.7.15 hatte Ute Schönrock für die Gruppen Hocker 13, Turnen für Jedermann und Plattsnacker eine Ausfahrt bei Peters-Reisen gebucht.

Pünktlich um 8.30 Uhr startete der Bus mit 37 Personen von der Leuschnerstraße. Unser erstes Ziel war das Rosarium in der Rosenstadt Uetersen. Trotz umfangreicher Bauarbeiten in der Innenstadt kamen wir mit nur geringer Verspätung an.

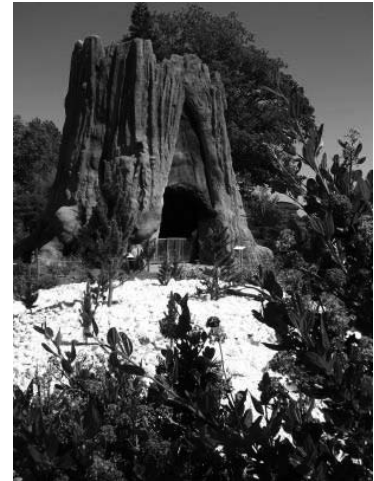
Bereits 1934 wurde nach zweijähriger Arbeit das großzügig gestaltete Rosarium anlässlich des 700-jährigen Geburtstages der Stadt Uetersen der Öffentlichkeit übergeben. Heute kann der Besucher über 30 000 Rosen in mehr als 1 000 Sorten auf nahezu 70 000 Quadratmetern Fläche bewundern. In einer bunt gestaffelten Schaupflanzung wird ein breites Sortiment alter und neuer Park-, Kletter- und Hochstammrosen gezeigt. Ein Rundgang durch diese Anlage ist ein wahrer Augenschmaus und eine Wohltat für die Seele.



Etwa um 12.00 Uhr verließen wir Uetersen mit dem Ziel Ellerau.

Etliche Umleitungen verzögerten allerdings die Ankunft im Hof-Restaurant der Familie Saggau. So langsam hatten auch alle Hunger und Sauerfleisch oder Schnitzel mit Bratkartoffeln schmeckten besonders gut.

Kurz wurde dann die Fahrt von Ellerau nach Ellerhoop. Hier erlebten wir das zweite Highlight unserer Ausfahrt. Blütenpracht, Gestaltungswille und -vermögen, Gartenschönheit, Ruhe und Erholung auf



die angenehme Art, all' das sind Aspekte, die hier im Arboretum, der Norddeutschen Gartenschau, verwirklicht sind. Es umfasst eine rund 17 Hektar große Gesamtanlage, von der zirka 7,5 Hektar der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Mehr als 100 000 Gartenfreunde kommen jährlich, um die Schönheiten des Parks zu genießen. Diese Anlage ist an Abwechslungsreichtum kaum zu überbieten. Um 16.00 Uhr waren wir Zuschauer bei den Fernsehaufnahmen des NDR mit dem Gärtner John Langley. Das gesamte Team war dem Publikum gegenüber sehr aufgeschlossen. Der Abschluss im Arboretum war ein geselliges Kaffeetrinken in der Hofdiele mit leckerem Butterkuchen und Sahnetorte. Die Rückfahrt war wegen der Baustellen und des Feierabendverkehrs mit einigen Verzögerungen verbunden. Um ca. 19.30 Uhr waren wir wieder in Lohbrügge und ein schöner Tag ging zu Ende.

H. B.

## Neigungsgruppen im Bürgerverein Lohbrügge e.V.

WANN?  
WAS?  
WO?



### VORSTAND

Vorsitzender Rainer Tiedemann  
Tel. 730 25 61  
1. Donnerstag im Monat  
Leuschnerstr. 103



### WALKING + TALKING

Obfrau: Christa Lorenz  
Tel. 722 18 26  
montags, 8.30 Uhr  
beim DRK  
in der Leuschnerstr. 103



### TISCHTENNIS

Obmann: Michael Hollaender  
Tel. 738 55 28  
donnerstags, 19.00 Uhr  
Sporthalle Stadtteilschule,  
Binnenfeldredder 7



### PLATTSNACKERS

Waltraud Blunck  
Tel. 738 54 37  
3. Montag im Monat  
DRK Leuschnerstr. 103



### HOCKERGYMNASTIK 13

Obfrau: Anne Mellahn  
Tel. 0163-6850479  
mittwochs 9.45 – 10.45 Uhr  
Gemeinschaftszentrum KAP



### SPORTLICHE GYMNASTIK

Obfrau: Ingeborg Bandermann  
Tel. 738 41 04  
montags ab 18.00 Uhr  
Gymnastikhalle der Schule  
Max-Eichholz-Ring 25



### REIFERE JUGEND

Obmann: Wolfgang Jung  
Tel. 738 35 86  
2. Dienstag im Monat 15.00 Uhr  
DRK, Leuschnerstr. 103



### FRAUEN

Obfrau: Carmen Elze  
Tel. 721 44 20  
2. Donnerstag im Monat  
nach Vereinbarung



### FIT BLEIBEN

Obfrau: Renate Bower  
Tel. 725 43 118  
mittwochs 11.00 Uhr  
Gemeinschaftszentrum am KAP



### TURNEN FÜR JEDERMANN

Obfrau: Leonie Mende  
Tel. 739 99 09  
donnerstags 11.15 – 12.15 Uhr  
Gemeinschaftszentrum KAP



### MÄNNER-KOCHEN

Obmann: Fritz C. Hamester  
Tel. 739 07 98  
1. Dienstag im Monat  
Näheres beim Obmann zu  
erfahren



### RÜCKENGER. GYMNASTIK

Obfrau: Ute Schönrock  
Tel. 724 23 65  
dienstags 18 Uhr, Reinb.Redder  
mittwochs 17.30-18.30 Uhr, KAP



### YOGA

Obfrau: Marion Grulich  
Tel. 739 84 51  
dienstags, 16.15 Uhr  
Mehrzweckhalle Reinb. Redder



### TURNEN FÜR SENIOREN

Obfrau: Ursel Schwier  
Tel. 738 96 15  
donnerstags 10.00 Uhr  
Gemeinschaftszentrum am KAP



### KULTUR-EULEN

Obfrau: Bärbel Hamester  
Tel. 739 07 98  
3. Wochenende im Monat  
nach Vereinbarung

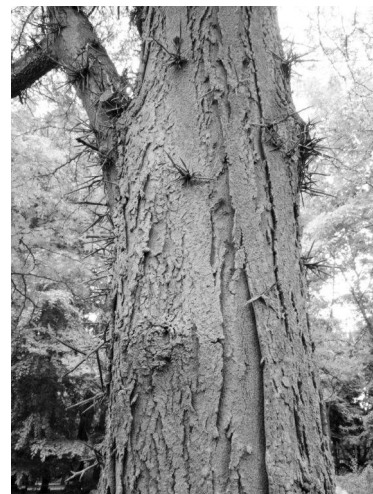


### GESELLIGES SINGEN

Obmann: Johannes Lorenz  
Tel. 722 18 26  
14tägig, montags, 16.30 Uhr  
Gemeindesaal Erlöserkirche

## Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im Oktober

- 01.10. Inge Maack
- 02.10. Wilhelmine Adomeit
- 03.10. Michael Hollaender
- 03.10. Brunhilde Kettner-Schleede
- 03.10. Marion Strachan
- 04.10. Renate Detlefsen
- 04.10. Wilfried Schult
- 06.10. Günther Bandixen
- 07.10. Ursula Argüder
- 07.10. Ingrid Landsky
- 07.10. Rainer Tiedemann
- 08.10. Waltraud Kniestedt
- 10.10. Ilse Pfeifer
- 11.10. Ingo Seidel
- 14.10. Horst Hoppe
- 15.10. Luisa-Marie Broniecki
- 16.10. Ulla Linnekuhle
- 17.10. Klaus Kamrath
- 17.10. Erika Krause
- 19.10. Gisela Jürs
- 19.10. Anne Mellahn
- 19.10. Hans Reimers
- 20.10. Doris Davideit
- 20.10. Elsbeth Wilke
- 21.10. Hans-Hermann Kalisch
- 24.10. Renate Scholz
- 27.10. Margrit Rückerl
- 28.10. Ralf Appel
- 28.10. Margret Ehlke
- 28.10. Sieglinde Jahn
- 29.10. Hans Blunck



## Veranstaltungen 2015/2016

- 4. September** Busfahrt Friedrichstadt
- 19. September** Laternenfest mit  
Feuerwerk  
im Grünen Zentrum
- 29. November** Adventskaffee
- 17. Januar 2016** Neujahrsempfang im  
Holstenhof
- 23. März** Jahreshauptversammlung  
mit Wahlen  
**Bitte vormerken**



## DER LOHBRÜGGER

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats  
offizielles Organ des Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
Erscheinungsweise 6 x jährlich - Ä. v.

**Redaktion:** Team Öffentlichkeitsarbeit  
**Sprecherin:** Bärbel Hamester, Tel. 739 07 98

**Herausgeber, Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de  
Bürgerverein Lohbrügge e.V. Postfach 80 04 71,  
21004 Hamburg, Vereinsregister VR 7083  
Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel stellen nicht  
unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

**Druck:**  
DSN, Hamburger Landstr. 30, 21465 Wentorf, Tel. 7209846

**Konto:**  
HASPA: HASPDEHHXXX  
IBAN: DE09 2005 0550 1390 1208 38

**Bezugspreis:**  
durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.  
Abonnementspreis € 5,00 pro Jahr.

**Vorsitzender:**  
Rainer Tiedemann  
Binnenfeldredder 20, 21031 Hamburg, Tel. 730 25 61

**www.buergerverein-lohbruegge.de**  
E-Mail: hamesterb@wtnet.de  
Alle Rechte für Bilder, Zeichnungen und Artikel

## Aufnahmeantrag

Bürgerverein Lohbrügge e.V.  
Postfach 80 04 71, 21004 Hamburg  
e-Mail: buergerverein-lohbruegge@wtnet.de  
Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den  
Bürgerverein Lohbrügge ab

\_\_\_\_\_ für mich,

\_\_\_\_\_ Name Vorname

\_\_\_\_\_ Telefon

\_\_\_\_\_ geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ Postleitzahl, Wohnort, Straße, Hausnummer  
und meine Familienangehörigen

\_\_\_\_\_ Name Vorname geboren am \_\_\_\_\_

Die Satzung des Bürgerverein Lohbrügge e.V. erkenne ich auch  
im Namen meiner Familienmitglieder an.

\_\_\_\_\_ Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift

Aufnahmegebühr: € 6,00, jede weitere Person € 1,00  
Jahresbeitrag: Einzelpersonen € 30,00, Partnerschaften 39,00  
Familienbeitrag: € 48,00

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

## Einzugsermächtigung

Beiträge werden gem. Satzung per Lastschriftverfahren  
eingezogen. Für die Erteilung eines SEPA-Lastschrift-  
Mandates bitten wir um Angabe folgender Daten:  
Kontoinhaber:

.....  
Kreditinstitut (Name und BIC):

.....  
BIC \_\_\_\_\_ I \_\_\_\_\_

IBAN: DE \_ I \_ \_ I \_ \_ I \_ \_ I \_ \_ I \_ \_

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten im  
Lohbrügger veröffentlicht werden.